

# (Ge)Lesen in dieser Woche

Leseratten können bei den 9. Schweriner Literaturtagen wieder fündig werden

**D**ie 9. Schweriner Literaturtage bieten auch in dieser Woche den „Bücherwürmern“ Literatur vom Feinsten.

Objektkünstler Samuel J. Fleiner unterstreicht in der heute eröffneten Ausstellung „Aus-ge-Buch-t und neu ent-bunden“ in der Stadtbibliothek das Lesen auf seine Art: Möbel, Leuchten und Objekte sind aus Büchern gefertigt – „Buch-Stäblich“ in andere Funktion gebracht.

Am morgigen Montag ist Thomas Brussig mit seinem Wende-Roman „Wie es leuchtet“ bei Weiland um 20.30 Uhr zu Gast. Der 1965 in Berlin geborene Brussig hält ein Jahr – 1989 bis 1990 – schreibend fest. Die Mauer fällt und Deutschland wird Weltmeister – und Menschen sind mittendrin.

Mit welchen Texten Max Goldt das Publikum am Mittwoch um 20 Uhr im Speicher begeistern wird,



**Dem Allround-Talent Max Goldt wurde 1997 der „Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor“ verliehen.** Foto: Billy+Hells

bleibt eine Überraschung. Wer sich auf den 1958 in Göttingen geborenen Schreiber einstellen will, tue dies vielleicht mit „Der Krapfen auf dem

Sims“ oder „Für Nächte am offenen Fenster“.

Bas Böttcher liest am Donnerstag bei Weiland aus „Megaherz“ – dem

ersten Rap-Liebesroman. Der international gebuchte DJ und die Stewardess mit besonderen Aufgaben sind ein Liebespaar mit Geheimnissen. Böttcher war der erste deutschsprachige Rapper, der seine Texte als neue Form von Lyrik auf die Bühne brachte.

Bestseller-Autor Frank Schätzing liest nicht wie angekündigt am Freitag im Schleswig-Holstein-Haus sondern um 19.30 Uhr in der Aula des Fridericianums. „Der Schwarm“ verspricht in gewohnter „Schätzing-Qualität“ ein Leseerlebnis.

Wer es „In der Küche ist’s am gemütlichsten!“ haben will, wird in der Gadebuscher Buchhandlung Nina Schindler ebenfalls am Freitag um 19.30 Uhr erleben können. Zur „Literarischen Teestunde“ bittet der Freie Deutsche Autorenverband am Sonnabend um 16 Uhr ins „Hotel Dobler“, Raben Steinfeld. red